



## Liebe Leserin, lieber Leser

IRAS COTIS schaut auf ein erfolgreiches, aber auch bewegtes Jahr zurück. Unser grösstes Projekt «Dialogue en Route» konnte die Reichweite weiter ausbauen. Die finanzielle Sicherheit half mit, die Projektziele erfolgreich umzusetzen und qualitativ ansprechende Vermittlungsangebote zu entwickeln. Das engagierte Team und die Guides ermöglichten mit Tables Rondes, Aktionen und Veranstaltungen eine Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie Radikalisierung, Rassismus und Fragen der zukünftigen Finanzierung.

Evaluation, Überarbeitung der Website, Steigerung der Reichweite, Suchmaschinenoptimierung und nebenher noch die wöchentlich erscheinenden Beiträge: Unser jüngstes Projekt «religion.ch» erlebte ein intensives Jahr, präsentiert sich aber nach Abschluss der Arbeiten benutzerfreundlicher und klarer.

Die «Woche der Religionen» ermöglichte dank des Engagements der vielen regionalen Organisator:innen wieder viele überraschende Begegnungen. Das Netzwerk lud zu einem vielfältigen Programm mit rund 100 Veranstaltungen schweizweit ein. Auch der Erfahrungsaustausch fand wie jedes Jahr statt, Ideen machten die Runde und sind eine Inspiration für weitere interreligiöse Veranstaltungen.

Ebenfalls zur Vernetzung organisierte IRAS COTIS 2023 zum ersten Mal ein Netzwerktreffen, bei dem die Möglichkeit zu thematischen Diskussionen und informellem Austausch rege genutzt wurde.

Ein Höhepunkt des Jahres war die GV und der Besuch bei der Sikh-Gemeinschaft in Langenthal. Für unsere Mitglieder waren der Tempel und die Gastfreundschaft der Sikhs ein eindrückliches Erlebnis und eine einmalige Gelegenheit, die wenig bekannte Religion kennenzulernen.

Die Ereignisse ab Oktober 2023 im Nahen Osten hatten leider auch Auswirkungen auf das Zusammenleben in der Schweiz. So löste im November ein Medienbericht innerhalb des Vorstands von IRAS COTIS einen Konflikt aus und trug diesen in die Öffentlichkeit. Im Rahmen einer Mediation haben sich die Betroffenen ausgesprochen und konnten so die Voraussetzungen für die Weiterführung des interreligiösen Dialogs schaffen,

Es ist mir ein Anliegen, allen zu danken, die uns begleiten, mitdenken, in den Projekten mitarbeiten und unseren Verein mitfinanzieren. Ohne unsere Mitglieder und Trägerorganisationen, Bund, Kantone und Stiftungen wäre die Arbeit von IRAS COTIS nicht denkbar.

Ich hoffe, liebe Leserin, lieber Leser, auch in Zukunft auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

In herzlicher Verbundenheit  
Rifa'at Lenzin, Präsidentin

Foto Umschlagseite: Besuch im  
Sikh-Gurdwara in Langenthal  
anlässlich der GV 2023.  
Foto: Christoph Knoch

## Gesellschaftlich relevante Themen erforschen

Im Jahr 2023 konnte «Dialogue en Route» die Reichweite ausbauen. Die Projektziele wurden erfüllt und fünf neue Vermittlungsangebote entstanden. Das Projektteam thematisierte mehrere gesellschaftlich relevante Fragen wie Radikalisierung, Rassismus oder Genderfragen; diese wurden im Rahmen von Tables Rondes, Aktionen und vielfältigen Veranstaltungen diskutiert. Generell wurden mehr öffentliche Aktionen und Veranstaltungen organisiert, die eine regelmässige Kontaktaufnahme mit der breiten Öffentlichkeit ermöglichten.



Auch in diesem Jahr verzeichnete das Projekt einen Anstieg der Buchungsanfragen: Von 388 Anfragen konnten 339 Besuche durchgeführt werden. Fast 7000 Teilnehmende, mehrheitlich junge Schüler:innen, konnten von den Angeboten von «Dialogue en Route» in der ganzen Schweiz profitieren. Unter den Besuchen waren auch Projektstage und -wochen für Gymnasien sowie RKE-Module für Pädagogische Hochschulen. Wie im Vorjahr verzeichneten wir rund 30 Anfragen für Besuche von Erwachsenengrup-

Workshop «Radikalisierung»  
Foto: Ghada Alrayan

pen. 92 Guides übernahmen 371 Aufgaben, von der Entwicklung von Angeboten bis hin zu deren Evaluierung und Umsetzung. Sie verfassten Blog- und Social-Media-Beiträge, engagierten sich in der Projektförderung oder der Evaluation ihrer Peers und traten bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt in Brugg, den Neuenburger und Genfer Aktionswochen gegen Rassismus oder der Festa dei Popoli auf.



Erwachsene besuchen das Angebot «Bäume – Lehrmeister der Diversität». Foto: Mariaelena Biliato

## Prävention von Rassismus und Radikalisierung

Mit dem jungen Projektteam, das grösstenteils aus ehemaligen Guides besteht, ist es «Dialogue en Route» ein Anliegen, auf gesellschaftlich brisante Themen zu reagieren und diese offen zu behandeln.

In der Romandie behandelte «Dialogue en Route» die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und/oder der Sexualität und setzte sich mit dem Thema des kolonialen Erbes auseinander. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Musée d'ethnographie de Genève und dem Collectif AfroSwiss das neue Vermittlungsangebot «Musée et racisme: on en discute» (Museum und Rassismus: wir diskutieren darüber) entwickelt. Im Tessin, gestärkt durch die Erfahrungen von 2022 im Bereich der Rassismusprävention, wurden eine externe Schulung, didak-

tisches Material, Social-Media-Aktionen und mehrere öffentliche Veranstaltungen organisiert. In Locarno lud ein von Guides betreuter Stand die Passant:innen zur Teilnahme an einem Quiz über die Geschichte des Rassismus in der Schweiz ein. Im Rahmen vom Angebot «Memories of Racism» wurden die Sensibilisierungsaktionen auf Social Media fortgesetzt. In der Deutschschweiz lag der Fokus auf der Radikalisierungsprävention. Im Rahmen des nationalen Aktionsplans (NAP) wurden eine thematische Guides-Weiterbildung und ein entsprechendes Vermittlungsangebot aufgebaut, bei dem in einem Rollenspiel Radikalisierungsprozesse erfahrbar werden.

## Tables Rondes über Inklusion

Die Tables Rondes, die mit Fachleuten und Guides entwickelt wurden, ermöglichten

eine vertiefte Diskussion der oben genannten Themen. In der Romandie befasste sich das Team mit der Inklusion in protestantischen Kirchen, wobei insbesondere Projekte und Ämter zur Integration von LGBT+ Personen in verschiedenen Westschweizer Kantonen angesprochen wurden. In einer weiteren Table Ronde wurde die Wahrnehmung des Islam in der Schweiz und die Sichtbarkeit muslimischer Kultstätten im Rahmen einer Fotoausstellung untersucht, die in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Marwan Bassiouni, dem Centre intercantonale sur les croyances und der Halle Nord organisiert wurde. In der Deutschschweiz wurden die Themen «Radikalisierungsprävention» sowie «kulturelle und religiöse Aneignung» debattiert. Beim Thema «Radikalisierungsprävention» standen die Herausforderungen für die Gesellschaft, die Jugendlichen und Präventionsstrategien im Zentrum der Diskussion. Die Table Ronde zur «kulturellen und religiösen Aneignung» klärte die Definition des Konzeptes, wie die kulturelle Aneignung im interreligiösen Feld wirkt und wie ein interkultureller und interreligiöser Austausch auf Augenhöhe stattfinden kann. Im Tessin wurde die Rolle des Humors bei der Bekämpfung von Rassismus diskutiert. Die Podiumsdiskussion erkundete seine Risiken, aber vor allem auch sein Potenzial aus antirassistischer Perspektive als konkretes Werkzeug für Gegenzählungen, Dialog und Kritik.

Ausstellung «New Swiss Views». Foto: Julien Norberg

## Stärkung von Synergien und Anerkennung des Projekts

Die Zahl der Akteure und Partner im Vereinswesen oder in Institutionen wächst und zahlreiche Kooperationen werden gefestigt. Auf diese Weise wird «Dialogue en Route» aufgrund seiner Erfahrung und Expertise zur Entwicklung und Umsetzung von externen Angeboten oder Weiterbildungen herangezogen. Das Tessin bot auf Anfrage der kantonalen Fachstelle für Integration einen Workshop und einen Werkzeugkasten für die Entwicklung von Projekten gegen Rassismus für rund 40 Vereine an; die Gemeinde Prilly beauftragte das Projekt in der Romandie mit der Organisation eines Tages zum



Thema «Brot und Religionen». In zwei Szenario-Workshops «Funding Dialog» in der Deutschschweiz wurden strukturelle Fragen zur Finanzierung von Dialogprojekten behandelt und Finanzierungsmodelle für das Jahr 2030 vorgestellt.

### Ausblick: Kommunikation rund um die kulturelle Vielfalt

In der Deutschschweiz ist die Entwicklung von digitalen Vermittlungsangeboten geplant. Durch ihre Interaktivität und den Perspektivenwechsel, den diese Werkzeuge ermöglichen, werden die Lernprozesse unterstützt, die die Umsetzung und Entdeckung der kulturellen Vielfalt ermöglichen. Im Tessin werden in Zusammenarbeit mit dem Centro per la prevenzione delle discriminazioni ein neues Angebot und Unterrichtsmaterial zum Thema Antisemitismus entwickelt. Ab September 2024 werden die Schulklassen die Möglichkeit haben, die thematischen Angebote zu antimuslimischem Rassismus und Antisemitismus parallel zu nutzen. In der Westschweiz wird es mit Unterstützung des Service de la cohésion multiculturelle et Service de l'enseignement obligatoire du canton de Neuchâtel zwei neue Angebote geben, die die Vielfalt der muslimischen Gemeinschaften beleuchten sollen.

Weitere Informationen  
[www.enroute.ch](http://www.enroute.ch)



#### Projektteam Dialogue en Route 2023

Karima Abarghaz  
Camille Aeschmann  
Ghada Alrayan  
Meret Bannwart  
Alice Cavadini  
Seraina Chowdhury  
Karim Fawaz  
Svenja Fryand  
Elisa Gaia  
Simon Gaus Caprez  
Jan Emanuel Harry  
Ari Hechel  
Salome Hengartner  
Whitney Hermit Kingsley  
Lia Ludwig  
Elodie Luvenga  
Leslie Marchand  
Ambra Ostinelli  
Rena Portmann  
Dardane Raci  
Tatiana Roveri  
Juliette Salzmann  
Yael Schüler  
Eden Tal  
Asmin Tutar

#### Freiwillige

Olga Popova  
Anke Ramöller

## Evaluiert, durchgebürstet, neu aufgestellt

Evaluation, Überarbeitung des Webseiten-Layouts, transparente Beschreibung der eigenen Herangehensweise, Suchmaschinenoptimierung, Neulancierung eines Podcasts, Planung der französischen Webseite, Steigerung der Reichweite und nebenher noch das «Daily Business»: Bei «religion.ch» bewegte sich im 2023 so einiges.

Die Überarbeitung des Layouts und Konzepts von «religion.ch» war im Jahr 2023 der absolute Schwerpunkt. Seit der Lancierung im Sommer 2021 ging viel wertvolles Feedback ein, das in die Seite eingearbeitet wurde.

Nach aussen sichtbar ging das «Daily Business» weiter. Und so publizierten wir über das Jahr auf «religion.ch» knapp 40 Artikel zu den Themen «Gender», «Mensch und Tier», «Interreligiöser Dialog in der Schweiz» sowie «Diversität».

### Ein neues Gesicht für «religion.ch»

In der Schweiz haben viele ein statisches Bild von Religion, das sie mit Gebilden wie «dem Christentum», «dem Islam» oder «dem Hinduismus» verbinden. Damit einher gehen Stereotype und Vorurteile. Hinter «religion.ch» steht jedoch ein ganz anderes Religionsverständnis. Im Zentrum sind der Mensch, seine Lebensthemen und die vielen unterschiedlichen Perspektiven auf diese Welt. Diese andere Herangehensweise wurde bisher jedoch kaum transparent und spiegelte sich auch zu wenig im Layout wider. Aus der Evaluation ergab sich also, dass das Layout von «religion.ch» angepasst und die Seite «Über uns» hervorgehoben werden

mussten. Ebenfalls wurde entschieden, die alten Rubriken «Persönlich» und «Nachgefragt» abzuschaffen, da sie für Aussenstehende erklärungsbedürftig blieben. Auch die Rubrik «Echo» ist aus unserem Programm gefallen.

Obendrein haben 2023 die Arbeiten an einem neuen Format begonnen, um das Beratungsangebot von IRAS COTIS ins digitale Zeitalter zu befördern. Die Veröffentlichung wird jedoch erst Thema im nächsten Jahresbericht sein.

Bild zum Themenschwerpunkt Mensch und Tier. Foto: Julia Del Negro



## «religion.ch» lädt zur Debatte

Die mediale Darstellung von Religion stellt uns vor zahlreiche Herausforderungen. Die Überlegungen hinter «religion.ch» zeigen eine Möglichkeit, diese Herausforderungen anzugehen. Eine lebhaft debattierte Debatte mit den betroffenen Akteur:innen ist wünschenswert, um die Ideen weiterzuentwickeln. Im Juni 2023 konnten wir diese schliesslich am Netzwerktreffen von IRAS COTIS nach einem Input von Rafaela Estermann mit Partner:innen und Interessierten diskutieren.

Im September 2023 beschäftigte uns ein Workshop zu «Religion und Sexualität» für die Fachlehrpersonen «Religion» der Gymnasien im Kanton Luzern. Schon länger stand die Idee im Raum, die Themen von «religion.ch» auch als Weiterbildungsformate aufzubereiten. Die Anfrage der Fachlehrpersonen erlaubte es, diese Idee in der Praxis auszuprobieren.

## Podcast: ewiges Sorgenkind

Schon die Kick-off Veranstaltung von «religion.ch» im Sommer 2021 wurde als Podcast aufbereitet. Seitdem sind sporadisch einzelne Folgen erschienen. Personelle Wechsel erschwerten es, die notwendige Konstanz aufzubauen, und so musste nach der Sommerserie 2023, in welcher wir das Format der «Lesung» ausprobierten, eine Entscheidung für die Zukunft des Podcastformats von «religion.ch» fallen. Schliesslich war der

Beschluss positiv und so wurde im zweiten Halbjahr 2023 intensiv die Neulancierung vorbereitet.

## «religion.ch» auf französisch

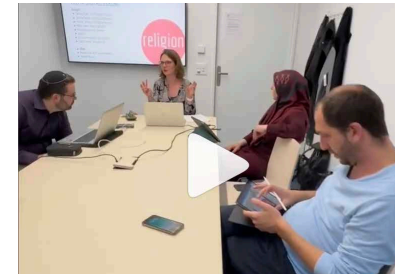
Auf Hochtouren liefen im Jahr 2023 auch die Vorbereitungen, um «religion.ch» für die Romandie zu realisieren. Die Suche nach einer französischsprachigen Redaktionsleitung war schliesslich erfolgreich und Julien Norberg übernahm diese Aufgabe im März 2023. Im Hintergrund planten und bauten wir die neue Webseite auf, übersetzten zahlreiche Texte und trafen erste Vorbereitungen für neue Texte, die spezifisch für die Romandie geschrieben werden sollten.

## Neue und vergangene Kooperationen

Das Jahr 2023 stand im Zeichen zahlreicher neuer Kooperationen. Alle zwei Monate konnten wir einen Artikel im «Aufbruch» publizieren. Gleichzeitig erschien in jeder Ausgabe einer unserer Artikel mit einem Hinweis auf «religion.ch».

In unserer Redaktion durften wir im Laufe des Jahres Sarah Paciarelli vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund sowie Shirtai Holtz von der Israelistischen Cultusgemeinde Zürich begrüßen.

Alice Cavadini, die bisher die Verantwortung für unsere Sozialen Medien getragen hatte, verliess uns, um eine neue Stelle anzutreten. Sabrina Wolf, Online Marketing



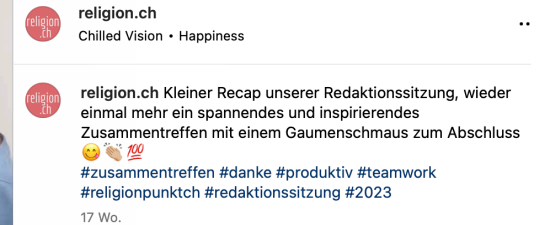
Expertin, hat ihren Platz seit dem Sommer 2023 übernommen.

## Steigerung der Leser:innenzahlen

2023 konnten wir unsere Nutzer:innenzahlen gegenüber dem Jahr 2022 von knapp 14000 auf 22000 Nutzer:innen steigern. Viele fanden uns über Suchmaschinen wie Google. Am meisten Aufmerksamkeit fand der Artikel zur Abtreibung im Islam.

## Online dank Spenden

Auch 2023 konnte «religion.ch» auf breite Unterstützung von Lotteriefonds-, Stiftungs- und kirchlichen Geldern zählen. Obwohl die Finanzierung nicht vollumfänglich erreicht wurde, konnten die gesteckten Ziele sogar noch übertroffen werden. Dies dank vieler Eigenleistungen von Partnerorganisationen und Autor:innen, die dem Projekt ihre Artikel unentgeltlich zur Verfügung stellten. Dank dem Engagement der Redaktion konnte ein grosses Netzwerk mobilisiert und motiviert werden, sich am Projekt zu beteiligen.



Ein Real ermöglichte unseren Followern einen Blick hinter die Kulissen einer Redaktionssitzung.

Für «religion.ch» wurden 2023 von IRAS COTIS rund 34 Prozent der Ressourcen aufgewendet. Es wurden zugunsten des Projekts Eigenleistungen in der Höhe von 42185 CHF erbracht.

Weitere Informationen  
[www.religion.ch](http://www.religion.ch)

## Projektteam «religion.ch» 2023

Mirella Candrea  
Alice Cavadini  
Yasemin Duran  
Rafaela Estermann  
Michael Fichmann  
Shirtai Holtz  
Katja Joho  
Julien Norberg  
Sarah Paciarelli  
Roshin Panikulam  
Sabrina Wolf  
Vithushan Yogarajah  
Federico Zanini  
Andrea Zimmermann



## Tragfähige Partnerschaften bauen

Geschichten für die ganze Familie oder interreligiöse Friedensfeiern, Begegnungen mit Menschen aus unterschiedlichen religiösen Lebenswelten oder neue Erfahrungen bei Rezitation und Mantras: Die Woche der Religionen vom 4.–12. November 2023 ermöglichte überraschende Begegnungen.

Dem Frieden, einem wertvollen, aber gefährdeten Gut, widmeten sich verschiedene Angebote während der Woche der Religionen: in Baden, Luzern, Biel, Stans und Olten. In Balzers wurde für den Frieden musiziert – damit fand erstmals in Lichtenstein ein Abend im Rahmen der Woche der Religionen statt. Israelisch-palästinensische Dorfgeschichten wurden in Kreuzlingen und Romanshorn bereits ins Programm aufgenommen, bevor die Lage in der Region eskalierte und sie so ungewollt an Aktualität gewannen.

### Geschichten und Menschen

Menschen und ihre Geschichten standen im Zentrum der Podiumsdiskussion «Religion und ich» in Basel, bei der Spurensuche in der Fotoausstellung «Was beheimatet mich?» oder in der Lebenden Bibliothek in St.Gallen, wo die direkte Begegnung wertvolle Einblicke in diverse religiöse Lebenswelten gab.

Wieso sind wir am Leben und zu welchem Zweck? Der Film in St.Gallen «Wo ist Gott?» und die gemeinsame Diskussion im Anschluss schreckten auch vor grossen existenziellen Fragen nicht zurück. Das gilt auch für den schamanisch-philosophischen Dialog über Kraft, Sterben und Ökologie in Basel.

Die Woche der Religionen war auch im Jahr 2023 wieder unterwegs: In Basel konnten Interessierte gemeinsam langsamen Schrittes und schweigend die belebten Strassen neu erfahren oder sich auf die

### Mal bewegt, mal in sich gekehrt

Die Woche der Religionen war auch im Jahr 2023 wieder unterwegs: In Basel konnten Interessierte gemeinsam langsamen Schrittes und schweigend die belebten Strassen neu erfahren oder sich auf die

Suche nach Missionsgeschichte und Kolonialismus begeben. Ein vielfältiger Stadtrundgang ermöglichte in Genf Begegnungen. Die interreligiöse Zugfahrt mit der Rhätischen Bahn besuchte verschiedene Religionsgemeinschaften und ein Spaziergang durch Solothurn machte sich auf die Suche nach Zeitzeugen. In der ganzen Schweiz luden Religionsgemeinschaften zum Besuch ein, so Hindutempel und Synagoge in Basel, die Bahá'í-Gemeinschaft in Lausanne, die Quäker in Zürich sowie verschiedene Moscheen in der ganzen Schweiz.

### Glück und Musik

Was bedeutet Glück und macht Religion glücklich? Der thematische Schwerpunkt der diesjährigen Berner Nacht der Religionen spürte Glücksmomenten von Menschen und Religionen nach. Dem Thema Zeit – auch dem Schenken von Zeit bei sozialem Engagement – widmete sich das Programm in Solothurn.

Musik bewegte auch während dieser Woche der Religionen: Bei einem Konzert des Chors der Nationen im KKL Luzern, Klezmer-Musik in Lausanne und mit sechs Chören in Zürich auf ein Halleluja – von orthodox bis Worship.

### Viele freiwillig Engagierte

Zehn Religionen, 25 regionale Teams, rund 400 Engagierte und geschätzte 5000 Be-

sucher:innen: Wie immer war das Netzwerk der regionalen Organisator:innen das Herzstück der Woche der Religionen. An der jährlichen Tagung im Haus der Religionen tauschten sie ihre Erfahrungen vom November 2023 aus und holten sich im Netzwerk Anregungen für die Woche der Religionen 2024. Der thematische Teil widmete sich diesem Jahr dem Umgang mit schwierigen Situationen: Wie ist es möglich, Wogen im Interreligiösen Dialog zu glätten? Manchmal kommen Themen auf, die schwierig sein können. Oft gehen wir ihnen aus dem Weg, weil wir nicht wissen, wie wir solche Gespräche gestalten können. Im Workshop in Zusammenarbeit mit Pro Futuris arbeiteten die Anwesenden an dieser Dialogfähigkeit. Als Dankeschön lud IRAS COTIS die Partner:innen wie jedes Jahr zum Mittagessen ein, bei dem wieder die Kontakte geknüpft respektive gepflegt werden konnten.

Für die «Woche der Religionen» wurden 2023 von IRAS COTIS rund 18 Prozent der Ressourcen aufgewendet. Es wurden zugunsten des Projekts Eigenleistungen von IRAS COTIS in der Höhe von gut 22000 Franken erbracht.



Weitere Informationen:  
[www.wdr-sdr.ch](http://www.wdr-sdr.ch)



Jugendliche auf Besuch im Hindutempel in Bern anlässlich der Nacht der Religionen.  
Foto: Christoph Knoch

## Verein

### Generalversammlung in Langenthal

Für die GV konnte IRAS COTIS im Berichtsjahr die Mitglieder nach Langenthal einladen. Nach dem statutarischen Teil im Saal der Reformierten Kirche Langenthal begrüßte die Sikh-Gemeinschaft alle Gäste in ihrem Gurdwara. Nach einem Besuch während des Gottesdienstes kamen die Mitglieder von IRAS COTIS bei einem grosszügigen Mittagessen in den Genuss der Gastfreundschaft und machten Bekanntschaft mit der Sikhgemeinschaft und ihrer Kultur. Herzlichen Dank für dieses Erlebnis.

### Mitglieder

An der GV wurden drei neue Mitglieder aufgenommen: der Verein «Al Rahman» (Zürich), der Verein «Religionen im Dialog Nidwalden» und das «Bündner Forum der Religionen». IRAS COTIS kann auf rund 75 Mitglieder und acht Trägerorganisationen

zählen, dazu kommen die Landeskirchen, die mit Sockelbeiträgen die Finanzierung der Geschäftsstelle sicherstellen. Ausserdem unterstützt ein gutes Dutzend Passivmitglieder (Einzelpersonen) die Arbeit von IRAS COTIS.

### Vorstand

Der Vorstand bedauert den Rücktritt von Martin Burkhard, der aufgrund eines Stellenwechsels nicht mehr als Vertreter der Reformierten Kirche Freiburg zur Verfügung steht. Gleichzeitig konnten zwei neue Mitglieder gewählt werden: David Feder von der Plattform der liberalen Juden in der Schweiz und Dorothea Franck von der Schweizerischen Buddhistischen Union. David Feder hat allerdings Mitte August bereits wieder seinen Rücktritt per Ende November bekanntgegeben.

An der GV kamen die Mitglieder von IRAS COTIS in den Genuss der Gastfreundschaft der Sikh-Gemeinschaft.  
Foto: Christoph Knoch



Nachdem im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt ein Medienbericht innerhalb des Vorstands von IRAS COTIS einen Konflikt ausgelöst hatte, haben die Beteiligten sich im Rahmen einer Mediation ausgesprochen. Damit konnten die Voraussetzungen für die Weiterführung der konstruktiven Zusammenarbeit im Verein geschaffen werden. Der Vorstand von IRAS COTIS betont den Wert des in den letzten Jahrzehnten aufgebauten Vertrauens und wird alles daran setzen, dass alle Glaubensgemeinschaften, einschliesslich der jüdischen und muslimischen, den gemeinsam beschrittenen Weg weitergehen. Der interreligiöse Dialog wird von IRAS COTIS mit Überzeugung fortgesetzt.

### Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr erschienen zweimonatlich Newsletter in deutscher und französischer Sprache. Die Newsletter werden intensiv gelesen, das zeigen die Öffnungs- und Klickraten.

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Winterthur wurde der Jahresbericht von Studierenden kostenlos ins Französische übersetzt.

Weiterhin arbeiteten im Team Katja Joho als Geschäftsführerin, Rafaela Estermann als Redaktionsleiterin «religion.ch» und wissenschaftliche Mitarbeiterin, Roshin Panikulam als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Julien Norberg für die französische Schweiz.

### Vorstand

Rifa'at Lenzin, Präsidentin  
Martin Burkhard, Vizepräsident  
Christoph Knoch, Vizepräsident  
Nilüfer Cetin  
Eva Ebel  
David Feder  
Dorothea Franck  
Satish Joshi  
Jonathan Kreutner  
Nicola Neider Ammann  
Belkis Osman-Besler  
Jegan Periyathamby  
Migmar Raith  
Christiane Schubert  
Tara Semple  
Gurdeep Singh Kundan

### Beirat

Lorenzo Giuliani

### Team der Geschäftsstelle

Katja Joho  
Rafaela Estermann  
Roshin Panikulam  
Julien Norberg

Weitere Informationen

[www.iras-cotis.ch](http://www.iras-cotis.ch)  
[www.iras-cotis.ch/newsletter](http://www.iras-cotis.ch/newsletter)



## Weitere Aktivitäten

### Netzwerktreffen

Nachdem von Mitgliedern und Partnerorganisationen mehrfach der Wunsch nach zusätzlichen interreligiösen Vernetzungsmöglichkeiten geäussert worden war, führte IRAS COTIS 2023 erstmals ein Netzwerktreffen durch. Es widmete sich der medialen Darstellung von Religionen und ermöglichte es, beim offenen Austausch und dem anschliessenden Apéro ins Gespräch zu kommen.

### Kalender der Religionen

In Texten und Bildern zeigt der Kalender der Religionen 2023/2024 mit dem Titel «Wege zu Spuren des Heiligen» heiligen Orte, die es den Gläubigen ermöglichen, sich mit dem Göttlichen zu verbinden. Wie jedes Jahr beteiligte sich IRAS COTIS bei der Erarbeitung der deutschsprachigen Ausgabe und bei der Werbung in der Deutschschweiz. Noch immer ist dieses nützliche Arbeitsinstrument für gemischtreligiöse



Teams und Schulklassen in der Deutschschweiz leider immer noch viel weniger bekannt als in der französischen Schweiz. Für die Arbeit für den Kalender der Religionen wurden im Berichtsjahr von der Geschäftsstelle von IRAS COTIS 2 Prozent der Ressourcen aufgewendet.

Weitere Informationen  
[www.iras-cotis.ch/kalender-der-religionen](http://www.iras-cotis.ch/kalender-der-religionen)

Erstes Netzwerktreffen am 22. Juni 2023  
 im Kulturpark Zürich mit Diskussion zur  
 medialen Darstellung von Religion.  
 Foto: Christoph Knoch



## Finanzbericht 2023

Die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2023 weist einen Ertrag von 591949.31 CHF und einen Aufwand von 610037.23 CHF aus. Unter Berücksichtigung der Entnahme von 7000 CHF Rückstellungen Administration und 2000 CHF Fonds Website resultiert ein Aufwandüberschuss von 9087.92 CHF. Die Bilanzsumme beträgt 313622.20 CHF. Das Vereinsvermögen sinkt durch den Aufwandüberschuss von 44716.91 CHF auf 35628.99 CHF.

Beim Projekt «Dialogue en Route» konnten im Jahr 2023 nicht alle geplanten Arbeiten geleistet werden. Da gemäss einer Vorgabe des SEM keine Rückstellungen gebildet werden dürfen, wurden Beträge der Öffentlichen Hand in der Höhe von 20140 CHF für das Jahr 2024 abgegrenzt. Das Projekt beanspruchte 29 Prozent der Ressourcen der Geschäftsstelle von IRAS COTIS. Von IRAS COTIS wurden Eigenleistungen in der Höhe von 35493.39 CHF erbracht, total waren es im Projekt Eigenleistungen von 133690.45 CHF.

Die Woche der Religionen konnte im gewohnten Umfang durchgeführt werden. Das Projekt beanspruchte 17 Prozent der Ressourcen der Geschäftsstelle von IRAS COTIS. Total wurden Eigenleistungen in der Höhe von 21107.15 CHF erbracht.

«religion.ch» konnte, trotz geringerer Mittel als budgetiert, im geplanten Rahmen realisiert werden. Das Projekt beanspruchte 35 Prozent der Ressourcen der Geschäftsstelle von IRAS COTIS. Total wurden Eigenleistun-

gen in der Höhe von 42534.40 CHF erbracht. Im Zusammenhang mit aus dem Nahostkonflikt resultierenden Spannungen musste der Vorstand eine Mediation in Anspruch nehmen, woraus unerwartete Kosten in der Höhe von knapp 10000 CHF entstanden. Der Verein ist aber gut aufgestellt und kann seine Tätigkeit mit solider Finanzierung weiterführen.

### Erläuterungen zu Rechnung und Budget

1. Die Umstellung der Buchhaltung war aufwändig, die dafür vorgesehenen Rückstellungen wurden aufgelöst.
2. Es wurde viel Aufwand in die Optimierung und Koordination der gemeinsamen Basis der Websites von IRAS COTIS, Woche der Religionen und religion.ch investiert, für den Aufwand werden 2000 CHF aus dem Fonds entnommen.
3. Budgetierte Projektbeiträge und -spenden wurden nicht im gewünschten Rahmen geleistet. Die Projekte wurden entsprechend im Volumen angepasst.
4. Bei den Projekten ist es schwer planbar, ob die Arbeiten extern (Beratungsaufwand) oder intern (Personalaufwand) erbracht werden, oder ob die Aufträge als Ganzes an Dritte vergeben werden (Sachaufwand). Vergleichbar ist also die Summe der drei Positionen: budgetiert 687000 CHF, effektiv 538714.21 CHF.
5. Beiträge für Sozialleistungen wurden 2022 nicht abgegrenzt und belasten das Rechnungsjahr 2023.



## Bilanz

	Erl.	per 31.12.2023	per 31.12.2022
<b>Aktiven (CHF)</b>			
Post Finance CHF 40-15692-2		229 082.20	279 126.70
Post Finance CHF 61-561003-6		0.00	131.40
Transitorische Aktiven		83 840.00	55 800.00
Offene Finanzausagen		700.00	4 000.00
<b>Total Aktiven</b>		<b>313 622.20</b>	<b>339 058.10</b>
<b>Passiven (CHF)</b>			
Kreditoren		5 273.60	35 607.70
Transitorische Passiven		112 186.12	89 200.00
Reserve Administration	1	0.00	7 000.00
Reserven Verein		92 000.00	92 000.00
Reserve Digitalisierung		7 000.00	7 000.00
Fonds Woche der Religionen		40 000.00	40 000.00
Fonds religion.ch/Beratung		16 033.49	16 033.49
Fonds Website	2	5 500.00	7 500.00
Vereinskapital		44 716.91	43 253.15
Überschuss / Fehlbetrag		-9 087.92	1 463.76
<b>Total Passiven</b>		<b>313 622.20</b>	<b>339 058.10</b>

Nacht der Religionen in Bern im Rahmen der Woche der Religionen. Foto: Christoph Knoch



## Erfolgsrechnung

	Erl.	Budget 2024	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Ertrag (CHF)</b>					
Mitgliederbeiträge		16 000.00	17 850.00	15 000.00	16 870.00
Beiträge Träger		12 000.00	10 500.00	12 000.00	11 500.00
Beiträge CER KIKO RKZ		65 000.00	64 880.00	65 000.00	64 837.00
Beiträge Öffentliche Hand	3	340 000.00	241 950.00	339 000.00	195 204.96
Beiträge Stiftungen		192 000.00	196 000.00	190 000.00	223 900.00
Übrige Beiträge		40 000.00	21 300.00	43 000.00	20 300.00
Spenden rel. Gemeinschaften	3	8 000.00	6 811.60	8 000.00	8 717.13
Spenden private	3	72 000.00	7 621.56	72 000.00	3 209.80
Übrige Spenden		3 000.00	0.00	0.00	0.00
Ertrag aus Dienstleistungen		15 000.00	24 481.20	15 000.00	13 628.00
Periodenfremder Ertrag		0.00	554.95	0.00	503.05
<b>Total Ertrag</b>		<b>763 000.00</b>	<b>591 949.31</b>	<b>759 000.00</b>	<b>558 669.94</b>
<b>Aufwand (CHF)</b>					
Aufträge extern	4	84 000.00	26 770.44	85 000.00	11 285.05
Personalaufwand	4	545 000.00	474 610.57	509 000.00	418 446.85
Raumaufwand		16 000.00	17 215.75	28 000.00	20 010.40
Versicherungsaufwand		1 000.00	682.50	1 000.00	682.50
Verwaltungsaufwand, Unvorhergesehenes		70 000.00	28 226.97	41 000.00	16 672.85
Sachaufwand	4	49 000.00	37 333.20	93 000.00	60 491.14
Reisespesen		28 000.00	18 692.00	26 000.00	16 401.20
Periodenfremder Aufwand	5	0.00	6 505.80	0.00	0.00
Finanzerfolg		0.00	0.00	0.00	216.19
<b>Total Aufwand</b>		<b>793 000.00</b>	<b>610 037.23</b>	<b>783 000.00</b>	<b>544 206.18</b>
Änderung Reserven		6 000.00	0.00	0.00	-6 000.00
Zuweisung an Fonds		0.00	0.00	0.00	-7 000.00
Entnahmen aus Fonds		12 000.00	9 000.00	12 000.00	0.00
<b>Resultat (CHF)</b>		<b>-12 000.00</b>	<b>-9 087.92</b>	<b>-12 000.00</b>	<b>1 463.76</b>

## Dank

Die Arbeit von IRAS COTIS wäre nicht möglich ohne die grosszügigen Beiträge von Mitgliedern und Trägerorganisationen, aber auch von Bund, Kantonen, Stiftungen, Kirchen und Glaubensgemeinschaften sowie Einzelpersonen.

Ein besonderer Dank geht an die Römisch-Katholische Zentralkonferenz RKZ und die Schweizer Bischofskonferenz SBK, an die Deutschschweizerische Kirchenkonferenz KIKO, die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS und an die Konferenz der reformierten Kirchen in der romanischen Schweiz CER. Sie tragen wesentlich zur Finanzierung der Geschäftsstelle bei.

### Träger

Röm.-kath. Zentralkonferenz RKZ / Schweizer Bischofskonferenz SBK	35 000.–
Deutschschweizer Kirchenkonferenz KIKO / Evangelische Kirchen Schweiz EKS	24 888.–
Conférence des Eglises réformées de Suisse romande CER	5 000.–
Nationaler Geistiger Rat der Baha'i	3 000.–
Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund SIG	3 000.–
Missionsgesellschaft Bethlehem	3 000.–
Steyler Missionare	1 500.–
Föderation der Islamischen Dachorganisationen der Schweiz FIDS	1 000.–
HEKS	500.–
Schwestern von Menzingen	500.–

### Mitglieder

79 Aktiv- und Passivmitglieder	17 850.–
--------------------------------	----------

### Grossspenden

Röm.-kath. Kirchgemeinde Schaffhausen	5 000.–
und mehrere Einzelpersonen.	

### Projektbeiträge

#### Woche der Religionen

Swisslos-Fonds Kanton Basel-Landschaft	8 000.–
Swisslos-Fonds Kanton Basel-Stadt	8 000.–
Swisslos-Fonds Kanton Aargau	3 000.–
Kanton Bern Integration	2 500.–
Swisslos-Fonds Kanton Solothurn	2 000.–

#### Dialogue en Route

Stiftung Mercator Schweiz	125 000.–
Staatssekretariat für Migration SEM	100 000.–
Loterie Romande	35 000.–
Gemeinnütziger Fonds Kanton Zürich	20 000.–
Sicherheitsverbund Schweiz SVS	15 900.–
Swisslos-Fonds Kanton Aargau	15 000.–
Lotteriefonds Kanton Thurgau	10 000.–
Interkulturelle Integration Kanton Neuenburg	9 000.–
Lotteriefonds Kanton Appenzell Ausserrhoden	7 500.–

Dienststelle Soziales und Gesellschaft Kanton Luzern	7 000.–
Eidgenössisches Departement des Innern	6 000.–
Stadt Genf	6 000.–
Swisslos-Fonds Kanton Solothurn	5 000.–
Stiftung Paul und Laura Zurcher	5 000.–
Anonyme Stiftung	4 000.–
Stiftung Wali Dad	4 000.–
Amt für Soziales Kanton St.Gallen	4 000.–
Lotteriefonds Kanton Zug	3 000.–
Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB/Education 21	2 960.–
Integration Kanton Tessin	2 900.–
Anne Frank Fonds	1 000.–
Gemeinde Prilly	1 000.–
Schule & Kultur Kanton Zürich	600.–

### religion.ch

Gemeinnützige Stiftung Kanton Zürich	12 500.–
Evangelisch-reformierter Synodalverband Bern-Jura	7 500.–
Migros Kulturprozent Kanton St. Gallen	5 000.–
Swisslos-Fonds Kanton Aargau	4 000.–
Swisslos-Fonds Kanton Solothurn	3 000.–
Römisch-katholische Landeskirche Thurgau	3 000.–
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz	2 500.–

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug	1 000.–
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Zug	1 000.–

### Netzwerktreffen

Stiftung Hamasil	2 000.–
------------------	---------

### Eigenleistungen

Für die Projekte wurden zusätzlich folgende Eigenleistungen erbracht (gerundet): «Dialogue en Route»: 133 700.– CHF, davon drei Viertel von IRAS COTIS und «Dialogue en Route», der Rest von Partnerorganisationen. «Woche der Religionen»: 21 100.– CHF von IRAS COTIS, die Eigenleistungen der Partnerorganisationen wurden nicht erfasst. «religion.ch»: 42 500.– CHF, davon 60 Prozent von IRAS COTIS und der Rest von Partnerinnen und Partnern.

## Spenden für IRAS COTIS

IRAS COTIS ist auch weiterhin auf Spenden angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Zuwendung!





# IRAS COTIS IN ZAHLEN

## 5

Tables Rondes brachten Themen wie Inklusion, Wahrnehmung und Sichtbarkeit des Islam, Radikalisierungsprävention oder kulturelle Aneignung auf den Tisch.

## 39

neue Beiträge zum gemischtreligiösen Zusammenleben erschienen auf «[religion.ch](http://religion.ch)».

## 91

Aktiv- und Passivmitglieder sowie Trägerorganisationen ermöglichen die Arbeit des Vereins.

## 103

Veranstaltungen luden während der «Woche der Religionen» zu Begegnung und Austausch.

## 339

Gruppen besuchten ein Angebot von «Dialogue en Route».

## 22 354

Personen lasen oder hörten die Beiträge auf «[religion.ch](http://religion.ch)».

IRAS COTIS  
Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft  
in der Schweiz  
Pfungstweidstrasse 28  
8005 Zürich  
[info@iras-cotis.ch](mailto:info@iras-cotis.ch)  
[www.iras-cotis.ch](http://www.iras-cotis.ch)